



SPÄTSÜNDER

„Es ist niemals zu spät, wenn Musik in DIR lebt!“

Eine Mischung aus stilvollem Rock und energiegeladenem Punk-Rock, gepaart mit emotionalen und kraftvollen Lyrics – das sind die SPÄTSÜNDER. Die deutschsprachigen Texte – ungefiltert, ehrlich, authentisch und direkt aus dem Leben – spiegeln zumeist das Mensch sein mit all seinen Facetten, den Höhen und Tiefen, den schönen aber auch den ernstesten Momenten wieder, was das Publikum sofort ergreift und in seinen Bann zieht. Bei einer einzigartigen Atmosphäre, die sofort Verbundenheit spüren lässt, ist von nass getanzten Klamotten bis hin zur ein oder anderen Träne alles zu erwarten.

Was oftmals totgeschwiegen und verdrängt wird, bringt die 5-köpfige Formation aus dem Großraum Neuburg an der Donau, rund um Matthias „Matt“ Münch – den langjährigen Frontmann der Band *Hassliebe*, Tom Heider – einem Urgestein der Neuburger Musikszene, Chris „Vivaldi“ Waldmüller – einem Virtuosen an der Gitarre, Georg „Schroschi“ Breimair am Bass und Max „Mr. Max“ Beugel an den Drums, schonungslos auf die Bühne.

Es ist die Kunst Mensch, die diese Band antreibt und eine unbeschreibliche Energie erzeugt – was sie schon u.a. als Opener für die St. Pauli Rocker *Ohrenfeindt* oder auf dem *Open Air am Berg bei Eichstätt* den Fans gezeigt haben. Diese einzigartige Energie und die mitreißende Atmosphäre gehen direkt unter die Haut und erzeugt regelrecht ein Wechselbad der Gefühle, was diese Band so nahbar und authentisch macht.

Mit ihrem im Frühjahr 2025 erschienene Debüt-Album „*Die Kunst Mensch*“, welches in Teilen von keinem Geringeren als dem ehemaligen Produzenten der Toten Hosen – Jon Caffery – produziert wurde, erobern sie nun die Bühnen der Rock Republik.



Musik



Die Kunst Mensch
[Album]
2025



Die Kunst Mensch
[Single]
2024



Träume & Wünsche
[Single]
2024

Video



Spätsünder
[live @ Ranzhof Open Air 2025]



Horizont
[live @ Ranzhof Open Air 2024]



Träume & Wünsche
[Official Music Video]



Die Kunst Mensch
[Official Music Video]

Kontakt

Max Beugel



info@spaetsuender-band.com



0171/8214645

Erfolg im Radio, das erste Album in den Startlöchern

Die Mitglieder von Spätsünder kommen aus Burgheim, Rennertshofen oder Neuburg – Wir stellen die Band vor

Von Stefan Meyer

Neuburg – An diesem Freitag, 27. Dezember, kommt die Gruppe Spätsünder in die Musikbar „Die Drogerie“. Die fünfköpfige Formation präsentiert ab 21.30 Uhr bei freiem Eintritt deutschsprachige Rocksongs, die allesamt aus eigener Feder stammen. Doch wer verbirgt sich hinter dieser aufstrebenden Combo, die aus dem Raum Neuburg stammt? Im Vorfeld des Konzertes haben wir die Musiker zum Interview gebeten und über die allerersten Schritte der Band, ihre Musik und was in der Zukunft geplant ist gesprochen.

Begonnen hat es 2019, als Sänger Matthias Münch in das Neuburger Tonstudio Heilige Lieder kam und einen Song für seinen Schwarm aufnehmen wollte. „Wir haben uns gleich super verstanden, die Chemie passt“, erinnert sich Heider an dieses Treffen. Ein kurzes Kennenlernen gab es zuvor schon, bei einem Auftritt mit ihren jeweiligen Combos in der Ingolstädter Eventhalle. Und so machten sich die „Gründungsväter“ daran, gemeinsam die ersten Lieder zu schreiben, mit dem Ziel, eine neue Musikgruppe aus der Taufe zu heben.

Erfahrene Musiker aus der Region, die sich fanden

Bei der Suche nach weiteren Mitstreitern fanden sie Mitte 2021 im 25-jährigen Gitarristen Christoph Waldmüller das erste feste Mitglied der jetzigen Besetzung. Im April 2022 stieß der 31-jährige Georg Breimair dazu und nahm den Platz des Bassisten ein. Der 31-jährige Maximilian Beugel, der die Schlagzeug-



Die Jungs von Spätsünder kommen aus der Region. Die Band arbeitet am ersten Album und spielt diesen Freitag in Neuburg. Foto: Spätsünder

stöcke schwingt, komplettiert seit Oktober 2023 die Truppe. „Wir hatten zwischendurch einige andere Mitwirkende, die aber dann entweder keine Zeit mehr hatten, andere musikalische Interessen verfolgten oder einfach nicht ins Konzept von Spätsünder passten“, erklärt Münch.

Die fünf Freunde sind keine Neulinge in der Musiklandschaft, sammelten vorher bereits Bühnenerfahrungen in anderen Gruppierungen. Der 45-jährige Augsburgsberger Matthias

Münch machte sich einen Namen als Vokalist der Donauwörther Combo Hassliebe, die unter anderem 2013 als Support mit den Mittelalter-Rockern von In Extremo auf Europatour waren. Heider stammt aus Rennertshofen, ist mit seinen 54 Jahren ein Tausendsassa in der regionalen Musikszene und vielen bekannt durch sein Projekt Soulspeed oder als Partner von Tom Schmid beim Duo Kloane Bagage. Der Burgheimer Georg Breimair spielte in mehreren Coverbands und

Chris Waldmüller aus Neuburg kommt von der Progressive-Rockcombo TeaTyme. Der Eichstätter Max Beugel wiederum trommelte zuvor in diversen Ensembles, sieht aber in Spätsünder augenzwinkernd seine „erste wirkliche Festanstellung“.

Mit Wortspiel und deutscher Musik ins Radio

Auf die Frage hin, auf was sich der Name Spätsünder bezieht, antwortet Münch mit einem

lauten Lachen. „Mit diesem Wortspiel wollen Tom und ich auf die späte Sünde anspielen, dass wir uns dies in unserem fortgeschrittenen Alter noch antun“. Im Altersunterschied von 30 Jahren sehen die Jungs kein Problem, im Gegenteil. „Diese Mischung macht es aus. Bei uns treffen Routiniers auf junge Stürmische. Wir harmonisieren super miteinander und sprechen die gleiche Sprache.“ Deutschsprachigen Rock mit tiefgründigen Lyrics beschreiben Spätsünder ihren Stil und

betonen im Gespräch, dass Covers für sie nicht in Frage kommen. Verantwortlich für die Texte ist Münch, der darin Gefühle und Emotionen vermitteln möchte. Und dies mit Erfolg: Der vielleicht bekannteste deutsche Rock-Sender Radio BOB! nahm Spätsünder mit mehreren Titeln ins Programm auf und Videos der Band sind auf den gängigen Musikplattformen im Internet zu finden.

Im Frühling soll die eigene Platte fertig sein

Nun der nächste Schritt: Ein Album, das gerade im Tonstudio von Heider eingespielt wird, soll im Frühling 2025 erscheinen. Für die Aufnahmen konnte das Fünfergespann einen dicken Fisch angeln, denn einige Lieder werden vom bekannten Produzent Jon Caffery abgemischt, der 20 Jahre mit den Toten Hosen arbeitet.

Den ersten Auftritt hatte das Fünfergespann Anfang Juni 2024 beim „Ranzhof“ Open-Air Rennertshofen. „Die Songs vor Freunden und Bekannten vorzustellen, war ganz schön aufregend“, meint Heider zur bestanden Feuertaufe in seinem ehemaligen Wohnort. Als sich dann durch den Kontakt von Münch zum Donauwörther Musikclub „Doubles“ die Möglichkeit auftat, für die Rock’n’Roller von Ohrenfeind aus St. Pauli eine Show zu eröffnen, sagte das Quintett zu. „Diese einmalige Gelegenheit wollten wir uns nicht entgehen lassen, die selbstgeschriebenen Songs einem Publikum zu präsentieren, das nicht wegen uns da ist“. Im Juni geht es nun auf die Hauptbühne bei Open-Air am Berg in Eichstätt, was für Beugel also in Heimspiel bedeutet. DK

Erstes Album und dazu ein eigenes Bier

Spätsünder veröffentlichen CD im Deutschrock-Stil und einen „Sündentrunk“ – Auftritt am Samstag in Eichstätt

Von Stefan Meyer

Neuburg – Neues von der Band Spätsünder aus der Region Neuburg und Eichstätt: Sie hat vor Kurzem ihr Debütalbum „Die Kunst Mensch“ veröffentlicht – und brachte zudem ihr eigenes Bier auf den Markt.

„Denn es ist niemals zu spät, wenn Musik in dir lebt“, lautet das Motto der Formation. Nicht ohne Grund, da die beiden Bandgründer sich dies trotz ihres fortgeschrittenen Alters von 46 und 55 Jahren „noch mal alles antun“, wie sie gegenüber unserer Zeitung sagen. Angefangen hat alles 2019, als der Augsburgsberger Sänger Matthias Münch zu Gitarrist Tom Heider in dessen Neuburger Tonstudio Heilige Lieder kam, um einen Song für seine damalige Freundin aufzunehmen. Dabei blieb es nicht: Die beiden verstanden sich sofort, spielten weitere Lieder ein und riefen eine Band ins Leben.

Damit betrat sie aber kein Neuland, denn Münch feierte mit der Donauwörther Combo Hassliebe bereits große Erfolge im deutschsprachigen Raum und sang vor über 5000 Besuchern. Tom Heider aus Rennertshofen machte sich unter anderem mit seinem Projekt Soulspeed und bei Tom Schmidts Kloane Bagage überregional einen Namen. Nach und nach stießen Gitarrist Christoph Waldmüller (bekannt von TeaTyme) aus Neuburg, der Eichstätter Maximilian Beugel am Schlagzeug sowie Bassist Georg Breimair aus Burgheim dazu. Damit hatte sich im Oktober 2023 die jetzige Besetzung gefunden.



Einen Liveauftritt hatten Spätsünder beim Ranzhof Open Air in Rennertshofen. Am Freitag sind sie auch am Altstadtfest zu hören. Fotos: Stefan Meyer, Spätsünder

Ihre Livepremiere gaben Spätsünder beim Ranzhof Open Air 2024 in Rennertshofen. Mehrere Gigs folgten, etwa beim Open Air am Berg in Eichstätt, Noize Attack in der Ingolstädter Eventhalle oder als Opener für die Rocker von Ohrenfeind aus St. Pauli.

In dieser Zeit entstanden die 14 Tracks im Deutschrock-Stil mit Punkrock- und Pop-Elementen, die auf CD erschienen, aber auch bei allen gängigen Streamingplattformen abrufbar sind. Mit der Mischung aus markanten Gitarrenriffs, treibenden Rhythmen eines ungezügelten Schlagzeugspiels und tiefen Basslines, gepaart mit emotionalen und kraftvollen Lyrics will das Quintett das Musikbusiness erobern. Anschließend selbstgeschriebene Stücke sind auf dem Album, was Münch besonders hervorhebt, der die Texte verfasste. „Begebenheiten, die wohl jeder schon einmal erlebt hat oder zumindest aus dem näheren Umfeld kennt“, sagt er. Er möchte damit klare Botschaften rüberbringen und den Nerv der Zeit treffen.

In „Maschinen, die weinen“, spricht er den Leistungsdruck in der Gesellschaft und die möglichen Folgen für die psychische Gesundheit an. In „Träume und Wünsche“ legt Münch dem Zuhörer nahe, Ziele im Leben wie einen Schatz gut aufzubewahren und bei gegebener Zeit einzulösen. Duette mit Gastsängerin Denise Kerschenlohr und Jutta Krebentitscher haben es ebenfalls auf die Schreibe geschafft. Für die Produktion konnten Spätsünder keinen Geringeren gewinnen als Jon Caffery, lang-

jähriger Produzent der Toten Hosen, der drei Songs abmischte. Wer die CD haben möchte, kann auf den Konzerten ein Exemplar käuflich erwerben oder über Facebook und Instagram die Band anschreiben. Auch T-Shirts und Aufkleber sind auf diesem Wege erhältlich. In ihrem Proberaum in Oberhausen arbeiten die Fünf bereits an neuer Musik. „Wir sind eine homogene Truppe, jeder trägt seinen Teil zum Gelingen bei“. Zwei Lieder sind bereits fertig, die bei den Auftritten schon Teil des Programms sind.

Anlässlich ihres einjährigen Bühnenjubiläums und der Veröffentlichung des Debüts haben sich Spätsünder etwas Besonderes ausgedacht und ließen den „Sündentrunk“, ein Bier in limitierter Edition von 800 Liter, bei Schwanzer Bräu in Pietenfeld (Landkreis Eichstätt) brauen (kleines Foto). Das Hopfengetränk ist eine spezielle Rezeptur nach den Geschmackswünschen der Bandmitglieder, die bei den Prozessen selbst „Hand anlegten“. Erhältlich ist das Bier bei der Brauerei und beim nächsten Konzert der Band. Spätsünder spielen am kommenden Samstag, 5. Juli, ab 18.30 Uhr beim Eichstätter Altstadtfest auf der Bühne am Marktplatz. EK

Das Foto zeigt zwei Flaschen des „Sündentrunk“-Bieres, das von der Band Spätsünder in Zusammenarbeit mit der Brauerei Schwanzer Bräu in Pietenfeld (Landkreis Eichstätt) gebraut wurde.

